

Liebe Mitglieder der Bürgerinitiative Pro Wolfswinkel,



immer wieder erfrischend wie über das Sprachrohr „Medien“ auch weiterhin der Bevölkerung suggeriert wird, dass trotz nach wie vor fehlender Gutachten alles in trockenen Tüchern sei. Entgegen des BZ- Artikels vom 27.10.2016 - Arena „soll“ (It Aussage der Stadtverwaltung und des SCs) im Sommer 2019 fertig sein- ist unseres Erachtens noch lange nichts in trockenen Tüchern!

Zur Erinnerung:

Die Bi Pro Wolfswinkel steht sowohl für den Erhalt der wertvollen Frischluftschneise und der Grünen Lunge Freiburgs für viele angrenzende Stadtteile, als auch für den Erhalt des Waldes der natürlichen Flora und Fauna.

Fakt ist:

Trotz aller Töne von Ökologie, Nachhaltigkeit und Klimaneutralität, plant die Stadt und der SC ein Stadion mitten in eine so wichtige Klimaschneise zu bauen, völlig in der Gewissheit, dass diese wichtige Fläche damit für alle Zeiten vernichtet wird!

Für die betroffenen Biotope und Ausgleichsflächen, die dadurch ebenfalls unwiederbringlich ausgelöscht werden, gibt es auch nach wie vor noch keine bekannten Ersatzflächen.

Ausgleichsflächen irgendwo im Nirwana werden weder unserem Stadtteil noch den anderen betroffenen Stadtbezirken einen Ausgleich bringen. Wenn sich alle Städte nur noch durch ein politisch eingerichtetes Ökokonto herauskaufen können, bleibt die Frage offen: "Was bleibt dann noch unserer Nachwelt, sprich unseren Kindern? Was passiert mit Ausgleichszahlungen, die andernorts verwendet werden?" Durch Gelder, mit denen irgendwelche Flüsse renaturiert werden, wird unserem heimischen Klima keine Besserung gebracht!

Ogleich uns jeder Natursachverständige bestätigt, dass eine Umsiedelung dieser wertvollen Biotopfläche- von Magerrasen- auf den Eichelbuck nicht funktionieren kann, da dort völlig andere Voraussetzungen als auf dem Flugplatzreal vorliegen, will die Stadt Freiburg auch dieses Risiko einer Vernichtung auf alle Zeiten mit den Worten in Kauf nehmen: „Wenn man es nicht ausprobiert, kann man es ja nicht wissen“.

Fakt, Tatsache und erwiesen wurde durch renommierte Klimaforscher wie Prof. Mayer und Prof. Jendritzky, dass sich durch die Stadion- und Unibebauung das Klima um 40% nachteilig verändern würde, was für die Bevölkerung im Sommer und bei Extremwetterlagen zur Folge hätte, dass keine ausreichende Abkühlung in der Nacht mehr stattfinden könne. Stark betroffen wären dadurch viele Kinder, Schwangere und ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger in unserem Stadtteil...nach vorliegenden Aussagen mit der Folge "bis hin zu einer schleichenden Mortalität in Gang setzen".

Man beachte im o.g. BZ Artikel die massive Bebauung der Universität mit Stadion und dies, obwohl in einer Drucksache von 1993 für die Unibebauung strengste Anforderungen und Auflagen für die Überbauung des Areals nachzulesen sind. Mit keinem Wort wird mehr

erwähnt, dass sowohl höchstens 50% der Fläche bebaut werden darf, als auch eine Höhe von max. 16 mtr- in Richtung Kasernen bis max. 20 mtr. eingehalten werden muss. Der geplante Stadionkörper soll mindestens die Höhe der Westarkaden erreichen. Zwischenzeitlich riskiert man sogar den Sicherheitsabstand auf dem Flugplatzareal um eine Flexibilität der Stadionhöhe zu ermöglichen.

Weiterhin hat die Stadt Pläne „gut“ 13ha (schriftliche Aussage einer Stadtplanerin) unseres Mooswaldes für Wohnbebauung zu vernichten, ein Waldstück, das unter Landschaftsschutz steht! Das Wort „Schutz“ besagt schon, dass außer hochwertigem Baumbestand und Vögeln auch wir als Anlieger durch seinen natürlichen Feinstaubfilter geschützt werden!

Durch eine derartige Flächenabholzung würde sich die gesamte Klimaauswirkung noch mehr zuspitzen. Bereits heute ist nachgewiesen, dass den Westen durch die unglückliche Bahnhofsbebauung mit dem jetzigen Alibifenster kein Höllentäler mehr erreicht! Ebenfalls erwiesen ist, dass der Stühlinger bereits heute schon in heißen Sommernächten mit der Hitze zu kämpfen hat, da es kaum mehr Abkühlung gibt.

Nach all diesen vorab erwähnten negativen Fakten und Tatsachen appellieren wir an die Stadtverwaltung endlich ans Umdenken zu gehen.

Noch haben wir im Mooswald unsere „Grüne Lunge“, die in den Sommermonaten für etwas Abkühlung und Aufatmen sowohl in den Tages-, als auch Nachtstunden sorgt.

Noch haben wir unseren Wald der Starkregen aufnimmt, der uns vor CO² schützt, der viele heimische Tiere und Pflanzen beherbergt und der ein wichtiges Naherholungsgebiet für uns ALLE ist. Wo findet sich sonst noch so eine tolle fussläufige Fläche in unserer ach so grünen Stadt? Betoncity lässt grüßen. Aus diesem Grund: „Hände weg vom Mooswald!“

Bitte lesen Sie hierzu auch die Stellungnahme gegen die Linkstrassenverlegung der Stadtbahn Neue Messe <http://mooswald.org/aktuelles/188-stellungnahme-des-buergerverein-mooswaldes.html>, die unseres Erachtens nur zur Schließung des Flugplatzes dienen soll.

Als Letztes möchten wir noch auf das Thema Steuergelder hinweisen: Seit Januar 2016 ist bekannt, dass der SC auch die U 23 mit an den neuen Standort nehmen möchte. Die Stadtverwaltung begründet die nach wie vor ausstehenden Gutachten mit der Entschuldigung: „Jede planerische Veränderung fordert ein neues Gutachten“. Alle Gutachten werden mit unseren Steuergeldern bezahlt! Wie sehen Sie das? Ist dies eine nachvollziehbare, korrekte Vorgehensweise: Privatunternehmen (mit enormen Gewinnen wie der SC es selbst darstellt) mitfinanziert auf Kosten des Steuerzahlers?

Die BI Pro Wolfswinkel steht für Offenheit und Transparenz! Bereits vor dem Bürgerentscheid haben wir immer wieder auf diverse Punkte und Behauptungen der Stadt dringlichst hingewiesen mit denen u.E. der Bevölkerung durch das Sprachrohr "Medien" gewünschte Informationen suggeriert wurden. Inzwischen kann sich jedermann selbst vergewissern, dass sich ALLES, auf das wir hingewiesen hatten, bewahrheitet hat. Urteilen Sie selbst! Agieren Sie bevor es zu spät ist, indem Sie unsere Arbeit weiterhin mit Spenden unterstützen um gemeinsam das Schlimmste zu verhindern!

Nachfolgend unser Spendenkonto

BI-Pro-Wolfswinkel
SPK Freiburg,
IBAN : DE47680501010013289557,
BIC : FRSPDE66

(Spenden bis 200.- € werden vom Finanzamt ohne Bescheinigung anerkannt; für Spendenbeträge über 200.- € erhalten Sie eine Spendenbescheinigung- dafür bitte auf der Überweisung Ihre Adresse angeben- dies erspart uns viel Zeit!)

Noch ist alles offen! Viele Fehler wurden bereits im Verfahren gemacht, und wie BB Haag im o.g. BZ Bericht mitteilt: „Auch eine Klage, etwa durch Anwohner, könnte das Projekt verzögern“ um aus unserer Sicht zu sagen „stoppen“! Schon das Wort „Auch“ zeigt, dass noch mehr Gründe vorliegen, das unserer Meinung nach irrsinnige Bauvorhaben an dieser Stelle zu verhindern!

In diesem Sinne arbeiten wir fleißig weiter, vertreten die BI auch weiterhin im Begleitforum, welches im November in die nächste Runde geht und halten Sie wie immer durch unsere Infobriefe oder Homepage unter www.bi-pro-wolfswinkel.de auf dem Laufenden.

Liebe Grüße

Uschi Jautz

1.Vorsitzende der BI-Pro-Wolfswinkel

Lucia Henseler

2.Vorsitzende der BI-Pro-Wolfswinkel

Untere Lachen 12 | 79110 Freiburg i.Brsg.

(0761) 89 20 20, 0174 657 3690

vorstand@bi-pro-wolfswinkel.de

<http://www.bi-pro-wolfswinkel.de>

<http://www.facebook.com/ProWolfswinkelFlugplatz>
